



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Az. 924.00-33

Drucksachen-Nr. XIX/1198
18.04.2013

Antrag

- öffentlich -

BAbg. Noetzel, Froh, Schumacher und CDU Fraktion

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung Bergedorf	25.04.2013	13.5

Kein Fracking in den Vier- und Marschlanden (CDU)

Sachverhalt:

In den Vier- und Marschlanden ist eine Aufsuchungserlaubnis für Kohlenwasserstoffe genehmigt worden. Dies ist fast völlig ohne Information der Öffentlichkeit abgelaufen. Die beantragte Aufsuchungserlaubnis steht im Zusammenhang mit dem Förderverfahren „Fracking“. Dazu hat der Regionalausschuss am 12. April 2013 eine Anhörung durchgeführt.

In den nächsten drei Jahren sollen keine Explorationsbohrungen vorgenommen werden, sondern es sollen nur die bisher schon vorhandenen Daten und Bohrkerne mit neuen technischen Methoden ausgewertet werden.

Es ist nicht absehbar, welche konkreten Gefahren durch das Förderverfahren „Fracking“ entstehen. Ein für die Öffentlichkeit in konkreter Zusammensetzung unbekannter, aber bekanntermaßen toxischer und kanzerogener Chemikaliencocktail in unserem Grund und Boden findet nicht unsere Zustimmung. Auch die evtl. Gefahren durch Verschiebung von Erdschichten auf Grund der beabsichtigten Verhaltensänderungen sind nicht ausreichend untersucht.

Die Bundesrepublik Deutschland treibt die Energiewende voran. Ein zusätzlicher Abbau von fossilen Energieträgern erscheint hierbei nicht zielführend zu sein. Das Bezirksamt Bergedorf hat in dieser Sachlage jedoch keine konkrete Einflussmöglichkeit.

Beschlussvorschlag:

- Die Bezirksversammlung Bergedorf spricht sich gegen den Einsatz des Förderverfahrens „Fracking“ in den Vier- und Marschlanden aus.
- Darüber hinaus spricht sich die Bezirksversammlung Bergedorf gegen eine zusätzliche Förderung fossiler Brennstoffe über die aktuell bewilligten Förderungen aus.

Anlage/n:

ohne Anlagen